

burger-Bund-Vize Rudolf Henke. Folgende Punkte fordert er von den Krankenhaus-trägern – nicht nur für den Deutschen Orden:

► Die Geschäftsführung wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert, in den zu mindestens einem Drittel Mitarbeiter gewählt werden.

► Jede Einrichtung ist getrennt zu bilanzieren. Die Bilanzen und ihre Zusammenführung in der Konzernbilanz sind zu publizieren.

► In jeder Einrichtung und für den Konzern sind Wirtschaftsausschüsse zu bilden, die von den Mitarbeitervertretungen besetzt werden.

Joh. Heider Verlag GmbH, Peffrather Straße 102-116, 51465 Bergisch Gladbach, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt – G 7916 – Deutsche Post AG

## ERSTE FRAU:

### Lehrstuhl für Chirurgie

Frankfurt/Kiel (ass). Zum ersten Mal ist in Deutschland eine Frau auf einen Lehrstuhl für Chirurgie berufen worden. Prof. Doris Henne-Bruns (46) wird künftig als Ordinaria Bauch-Chirurgie an der Universität Ulm lehren.

Bisher ist Henne-Bruns stellvertretende Direktorin der Kieler Universitätsklinik. Bis zur Berufung war es allerdings ein steiniger und von merkwürdigen Verfahrensumständen begleiteter Weg. Erst nach Intervention verschiedenster Stellen – u. a. der Frauenbeauftragten der Universität, dem Deutschen Ärztinnenbund und dem Marburger Bund – erhielt sie den Lehrstuhl.

## AUS DEM BMG:

### Arbeitspapier zum Datentransfer

Berlin (dgd). Das Bundesgesundheitsministerium hat still und heimlich ein Arbeitspapier zum unbedingt gewollten Datentransfergesetz erstellt. Wie zu erfahren ist, wurde die bisherige Kritik der Kassen an einer bundesweit zentralen Datenerfassungsstelle berücksichtigt. Nun werden dezentrale Datensammelstellen vorgeschlagen. Das zukünftige Datentransfergesetz, das bis Ende des Jahres erstellt werden sollte, ist wichtiger Bestandteil der Gesundheitspolitik der Bundesregierung. Ohne dieses Gesetz ist es zum Beispiel kaum möglich, den Risikostrukturausgleich bei den Kassen auf Morbiditätskriterien umzustellen.

## GKV-ENTWICKLUNG

### Defizit rückläufig

#### Ende 2000 sogar ein Plus

Bonn (ass/pm). Die Finanzlage der gesetzlichen Krankenversicherung hat sich im 1. bis 3. Quartal 2000 deutlich verbessert.

In den Monaten Januar bis September lag das Defizit nur noch bei rund 1,36 Mrd. DM und konnte damit gegenüber dem Ausgabenüberhang des 1. Halbjahres von 2,46 Mrd. DM bereits um 1,1 Mrd. DM reduziert werden. Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer geht davon aus, dass die gesetzliche Krankenversicherung bei einem Ausgabevolumen von ca. 260 Mrd. DM das Jahr 2000 mit einem Überschuss von mehr als 1 Mrd. DM abschließt. Denn

aufgrund der Weihnachtsgeldzahlungen ergibt sich für die Kassen im 4. Quartal regelmäßig ein Einnahmeplus, das im Durchschnitt der Jahre 1998 und 1999 rund 2,5 Mrd. DM betrug.

Die Ausgaben für Krankenhausbehandlung stiegen insgesamt um 1,3 Prozent. Hier rechnet das Ministerium allerdings mit einem stärkeren Anstieg der Ausgaben im weiteren Jahresverlauf infolge gesetzlicher Bestimmungen.

Nach Auffassung der Ministerin verschafft die erfreuliche Finanzentwicklung in 2000 der GKV eine gute Ausgangsbasis für das Jahr 2001, wo große Herausforderungen anstehen.

## Unterstützung für die mb-Stiftung

Sie wollen die Marburger-Bund-Stiftung in ihrer Arbeit unterstützen?

Dann richten Sie Ihre Spende an

**Marburger-Bund-Stiftung  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
Konto: 0 002 797 259  
BLZ 370 606 15**

**Schon an dieser Stelle herzlichen Dank!**

## IN DIESER AUSGABE INFORMIEREN WIR SIE UNTER ANDEREM ÜBER:

### Im Umschwung?

**Bewegung am Arbeitsmarkt – die rückläufigen Arbeitslosenzahlen bei Ärzten legen ganz neue Probleme offen.**

Seite 3

### Ärzte als ...

**... Todesengel – dazu soll es in Deutschland im Gegensatz zu den Niederlanden nicht kommen. Konzepte sind gefragt.**

Seite 3

### Ausland

**Ob in Schweden oder Irland – der Arbeitsmarkt für Ärzte ist auch über Landesgrenzen hinaus interessant.**

Seite 4

### Qualität ...

**... ist ein großes Schlagwort in der Gesundheits-Diskussion. Auf unterschiedlicher Weise wird daran gearbeitet.**

Seite 5

### Das Jahr 2000 im Rückblick

Im Innenteil dieser Ausgabe lesen Sie einen Überblick über Aufgaben, Leistungen und Ereignisse im und um den Marburger Bund herum.

Nr. 18 vom 22. Dezember 2000

Z-A x  
2975  
ZB MED